

Juppiter (Zeus), Juno (Hera), seiner Gemahlin, und Minerva (Pallas Athene), finden wir in Rom den Kriegs-, Natur- und Todsgott Mars (Mavors), den Feuergott Vulcanus, den Erd- und Saatengott Saturnus, die Herdgöttin Vesta, Janus, den Gott des Anfangs, und Mercurius, den des Handels, dann Faunus, den Gott der Wälder und Fluren und Schützer der Herden, und viele andere, darunter eine unbegrenzte Zahl von lediglich aus Begriffen gebildeten Gottheiten, wie Terminus, Fortuna, Fides, Juventus, Victoria, Concordia. Der häusliche Sinn der Römer verehrte besondere Hausgötter, die freundlichen Laren, ferner die Herdgötter des Hauses und der Stadt, die Penaten, und die Seelen der Verstorbenen, die Manen. — Mit Opfern und Bitten nahte sich diesen Gottheiten in der Familie der Vater des Hauses, in der Gemeinde der König. Den eigentlichen Tempeldienst versahen die Opferanzünder (Flamines), je einer für Jupiter, Mars und Quirinus. Den Willen der Götter erkannten die Auguren aus dem Fluge der Vögel und andern Vorzeichen, die Haruspices (die aber Etrusker, nicht Römer waren) aus den Eingeweiden der Opfertiere. Die Vestalinnen hatten das heilige Feuer der Vesta zu hüten. An der Spitze des gesamten Dienstes der Götter standen die Pontifices, deren Haupt der Pontifex Maximus war.

§ 48.

**Tullus Hostilius und Ancus Marcius.**

Dem Numa Pompilius folgte, erzählt die Sage, wieder ein kriegerischer König, Tullus Hostilius, der einen schon lange entbrannten Streit gegen die latinische Hauptstadt Alba Longa, die Mutterstadt Roms, zu Ende führte. Als die Heere beider Städte mit den Waffen in der Hand einander gegenüberstanden, schlug der Diktator der Albaner vor, statt der Schlacht einen Einzelkampf entscheiden zu lassen. Nun waren in beiden Heeren Drillingsbrüder aus edlem Geschlechte, im römischen die Horatier, im albanischen die Curatier; die sollten mit einander kämpfen und gingen gern darauf ein. Im Angesichte beider Heere begann der Kampf: bald fiel der eine der römischen Brüder, dann der andere; nur der dritte Horatier war noch übrig und unverehrt, während die drei Curatier sämtlich mehr oder weniger verwundet waren. Plötzlich wandte sich jener zur Flucht. Schon jubelten die Albaner über den gewonnenen